

Ætas mea &
tempus mi-
nisterii mei.

ich aber von mir / als noch zur zeit / von einem jun-
gen wenig geübten Mann im geringsten nicht sagen /
als der ich erst das 29. Jahr meines Alters errei-
chet / vnd jetzt das 5. Jahr im Predigamt lebe / vnd
erst ein Jahr Diaconus allhie zu Falckenaw gewesen /
Vnd also kaum / wie man sagt / limina ministerii mei
salutirt, das ist / noch kaum des Orts allhie gewoh-
net / vnd solchen hohen vnd fürnemen Grafen vnd
Herren zu predigen gar ungeübet / vnd wenig gewoh-
net bin / Gleichwol aber mir diß schwere von Gott
zugeschickete Berck zuverrichten / angetragen wor-
den ist. Ob ich mich nun gleich sonsten vor dem als
lergeringsten vnd unwürdigsten Diener vnd Haush-
halter der Geheimnuß / Gaben vnd Gnaden Gottes
erkenne / vnd mich keiner sonderlichen Gaben zu rüh-
men habe / sondern mich gern an dem begnügen las-
se / vnd Gott von Herzen dafür dancke / daß ich
vormittelst seiner Göttlichen Gnaden / in der waren
seligmachenden Religion recht informirt vnd unter-
wiesen bin / vnd darauff weiter wol mit Paulo dem
H. Apostel mich so rhümen vnd getrost sagen mag:

Glorior in solo sanguine CHRISTE tuo.

Mein Ruhm / mein Frewd / mein bestes Gut

Ist / O HERR CHRIST / dein tewres Blut:

So bin ich doch gleichwol schuldig / Gott / so
woln weiland meinem gnädigsten Grafen vnd ganz
trewherzigen frömen Collatori vnd Lehens Herrn diß

Orts /